



**Sehr geehrte Frau Staatsministerin Trautner,
sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses des Bayerischen Landtages,**

die Ereignisse der vergangenen Tage in NRW und darüber hinaus zeigen uns deutlich: wo Menschen auf engen Raum mit wenig oder gar keinem Schutz zusammen sind, hat das Coronavirus leichtes Spiel und aus einem kleinen Feuer wird schnell ein Flächenbrand.

Diese Situation zwingen Sie uns mit Ihrer Entscheidung auf, die Kitas wieder vollständig zu öffnen: viele Menschen auf engem Raum ohne ernsthafte Schutzmaßnahmen. Einen "eingeschränkten Regelbetrieb" gibt es nicht und kann es nicht geben. Der Fokus liegt nur noch auf der Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten, nicht mehr auf der Verhinderung von Ansteckung. Das ist aus Sicht des Wohles der Kinder und der Entlastung der Familien nachvollziehbar, uns - und insbesondere den KollegInnen, die einer Risikogruppe angehören - hilft es nicht!

Nun hatten Sie über alle Parteigrenzen hinweg in diversen Aussprachen im bayerischen Landtag und öffentlichen Stellungnahmen in Aussicht gestellt, dass zumindest durch regelmäßige Testungen in den Kitas einem Flächenbrand wie in anderen Bereichen vorgebeut werden soll. Ab kommender Woche sind alle Kinder wieder da, von einer Testung wissen wir bisher noch immer nichts.

Daher konkret: wann kommt diese Testung? Wie wird sie durchgeführt?

Nehmen Sie uns und unsere Gesundheit ernst und warten Sie nicht bis es zu spät ist!

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf eine baldige Reaktion,

das e+s Fachgruppenleitungsteam
gez. Nina Hauenstein